

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Kriminologie = Revue suisse de criminologie = Rivista svizzera di criminologia = Swiss Journal of Criminology

Band: 8 (2009)

Heft: 2

Erratum: Erratum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Artikel von David Studer, *Einstellungen von Jura-Studierenden zu Gerechtigkeit, Bestrafung und Kriminalität*, SZK 1/2009, enthält verschiedene Fehler, die wir hiermit berichtigen und für die wir uns entschuldigen.

Tabelle 3.1 auf Seite 5 der Nr. 1/2009 ohne die letzte Zeile (Familienmitglied):

	Zukunft	Vergangenheit	Quotient (Z/V)
Resozialisierung	.161**	-.090	.055
Bestrafung	.010	.530**	-.332*
Abschreckung	.266**	.182**	-.049
Unschädlichmachung	.143**	.302	-.183**
Normbekräftigung	.086	.107	-.001

Tabelle 3.1: Korrelationen der Bewertung der Zwecke von Gefängnisstrafen mit der zeitlichen Strafzweck-Orientierung (Jura-Studierende)

Tabelle 4.1 auf Seite 6 der Nr. 1/2009 mit den richtigen Mittelwerten:

	Mittelwert
Öffentliche Meinung	3,48
Persönlichkeit des Richters	3,90
Mediale Berichterstattung	3,93
Arbeit des Verteidigers	4,59

Tabelle 4.1: Einschätzung der Wirksamkeit von Faktoren auf den Ausgang eines Strafprozesses durch die Jura-Studierenden (Mittelwert). Die Skala reichte von eins (kein Einfluss) bis sechs (sehr starker Einfluss)

Ende des § 5.1.3 auf Seite 10 der Nr. 1/2009 mit der folgenden Korrektur (anstatt: Verjährungsbefürworter):

Vergleicht man die Einstellungen zur Verjährung der aufgeführten Delikte zwischen den Geschlechtern, ist der Anteil der **Unverjährbarkeits**befürworter bei den Frauen vor allem bei den sexuellen Handlungen mit Kindern (18,9 Prozent gegenüber 3,5 Prozent bei den Männern) und bei Vergewaltigung (27 Prozent gegenüber 11,6 Prozent bei den Männern) hochsignifikant grösser.